

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 27

Artikel: Zum Abonnement

Autor: Frei, C.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-534533>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pädagogische Blätter.

Vereinigung des „Schweizer. Erziehungsfreundes“ und der „Pädag. Blätter“.

Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz
und des schweizerischen katholischen Erziehungsvereins.

Einsiedeln, 4. Juli 1913. || Nr. 27 || 20. Jahrgang.

Redaktionskommission:

h. Rector Kaiser, Erziehungsrat, Zug, Präsident; die h. Seminar-Direktoren Paul Diebolden Rickenbach (Schwyz) und Baur, Rogg, histisch, Herr Lehrer J. Seitz, Amriswil (St. Gallen) und Herr Clemens Frei zum „Storchen“, Einsiedeln. Einsendungen sind an letzteren, als den Chef-Redaktor, zu richten, Inserat-Musträge aber an h. Haasenstein & Bogler in Zugern

Abonnement:

Erscheint wöchentlich einmal und kostet jährlich Fr. 4.80 mit Portoanlage.
Bestellungen bei den Verlegern: Eberle & Rickenbach, Verlagsbuchhandlung, Einsiedeln.

Krankenkasse des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner der Schweiz:
Verbandspräsident hr. Lehrer J. Dösch, St. Giden; Verbandskassier hr. Lehrer
Wl. Engeler, Lachen-Bonwil (Telec IX 0,521).

Inhalt: Zum Abonnement. — Pädagogische Briefe aus Kantonen. — Die modernen pädagogischen Probleme im Lichte christlicher Weltanschauung. — Von unserer Krankenkasse. — Schul-Mittelungen. — Literatur. — Briefkasten der Redaktion. — Inserate. — Beilage: Zur Reform des Aufstages. — Ein Urteil aus Spanien über Dr. Förster. — Zum Kapitel Religionslehre. —

Zum Abonnement.

Wenig! Wir stehen in der Abonnentenzahl auf der Höhe, die wir bislang noch nie erreicht. Dank der Einsicht und dem Opfergeist der kath. Lehrerschaft und der weitfichtigen Mithilfe der hochw. h. Geistlichen. Stolz brauchen wir nicht zu sein, wir sind immer noch nicht bei jener Zahl, die, — ideal gedacht, — nach den Ansichten vieler erreicht werden sollte. Doch, redaktionell befriedigt das Resultat. —

Das zweite Semester sollte noch Zuwachs bringen. Wir erwarten ihn und täuschen uns zweifellos nicht. Probenummern sind versandt. Und wir denken, auch die jüngere Lehrerschaft und der jüngere Klerus versteht die Zeichen der Zeit auch in schulpolitischer Hinsicht. Wir wollen vom Resultate berichten, wenn der Augenblick gekommen. Immerhin seien unsere alterprobtten Gönnuer eingeladen, das in Ihren Kreisen Mögliche zu tun, um dem genommenen Anlauf zum Erfolg zu verhelfen.

Wir sind eine Familie und partizipieren alle an der Zunahme der Abonnentenzahl. Also Hand ans Werk, Nachschau halten, Anregung bieten und Solidarität bekunden! —

Was wir redaktionell wollen und bieten, das ist bekannt. Wir im kath. Lehrerverein müssen unser Programm nicht verschleiern; wir müssen keine Anträge befürchten, welche die Haltung des Vereins in religiösen und konfessionellen Dingen klarer festlegen will. Unsere Haltung in dieser Richtung war und ist katholisch-konfessionell in treuer Waffenbrüderlichkeit mit den Bestrebungen der evangelisch-konfessionellen Richtung. Aber auch im scharfen Gegensatz zum Vertuschungsprogramm derer, die religiös und konfessionell wohl Absichten haben, aber die Feststellung eines klaren Programmes ablehnen müssen. Also ohne weitere Erläuterung: neue Abonnenten sind willkommen. Wir stehen auf dem Boden, auf dem wir seit 17 Jahren immer standen: fort schrittlich, Lehrerfreundlich, beides im Sinne der kath. Kirche, die nach Ansicht des berühmten Protestant von Raumer die Mutter des Lehrerstandes und der Volksschule ist und beider Gönnerin bleibt. Alle herbei, die auch in Schulfragen ausgesprochen und furchtlos kath.-konfessionell sein wollen.

Einsiedeln, 30. Juni 1913

C. Frei.

Pädagogische Briefe aus Kantonen.

1. Bern. Die Lehrwerkstätten der Stadt Bern versenden den 25. Jahresbericht. Er behandelt Organisation der Anstalt, Behörden und Allgemeines. Daneben bietet er Bericht über den Unterricht im Jahre 1912 und einen Schulbericht. Wir zitieren einige lesbare Sätze aus einem Lehrvertrage:

§ 4 Verpflichtungen des Lehrlings oder seiner Eltern (gesetzlichen Vertreter).

a) Unbedingter Gehorsam gegenüber allen Vorgesetzten und pünktliches Befolgen der Werkstattordnung und der übrigen Reglemente.

b) Sittsames, würdiges Betragen in und außer der Werkstatt.

Pünktlichkeit, Fleiß und Aufmerksamkeit in allen Obliegenheiten. Reinlichkeit in jeder Beziehung. Möglichste Förderung der Interessen der Lehrwerkstätten.

c) Sollten bei einem Lehrlinge wegen seiner Zugehörigkeit zu irgend einem Vereine Unzulässlichkeiten entstehen oder nachteilige Einflüsse sich geltend machen, so behält sich die Kommission vor, dem Lehrling das Recht, der fraglichen Gesellschaft weiter anzugehören, zu entziehen.